

Bürgerschaftstelegramm

Informationen aus der Hamburgischen Bürgerschaft

Nr.09 November 2007

www.Kretschmann-Johannsen.de



Liebe Freundinnen und Freunde ...



... das „Hamburger Programm“, das neue Grundgesetzprogramm der SPD wurde am 28. Oktober im CCH verabschiedet. Die SPD ist damit programmatisch gut für das 21. Jahrhundert aufgestellt. Und am 29. November geht es gleich weiter. Ein Landesparteitag der SPD-Hamburg wird das Hamburger Regierungsprogramm für die Bürgerschaftswahl am 24. Februar verabschieden. Dann ist die Alternative zur Gebühren-Stadt des Herrn von Beust klar.

1. Dezember: Welt AIDS Tag (WAT)

Dieses Jahr steht der WAT wieder unter dem Motto: Gemeinsam gegen AIDS. Für die bundesweite Kampagne haben sich erneut prominente Botschafter und Botschafterinnen gefunden. Darunter u.a. Philipp Lahm. International lautet das Motto des WAT bis 2010: Stop AIDS. Keep the Promise! Damit sollen die Regierungen an ihr Versprechen erinnert werden, den weltweiten Kampf gegen AIDS voran zu bringen. Aus Hamburg wurden im Jahr 2007 bis einschließlich August 144 HIV-Neuinfektionen gemeldet. 2006 waren es insgesamt

187. Alle Infos zum WAT 2007 unter:

www.weltaidstag.de
www.weltaidstag.eu
www.stopaids.de

12. Candle Light Walk

Hein & Fiete veranstaltet am 30. November gemeinsam mit der AIDS-Seelsorge den 12. Candle Light Walk. Treffpunkt 19.30 vor St. Petri. Dann geht's Richtung St. Georg zum gemütlichen Ausklang mit Glühwein vor Hein und Fiete.

„Die Paten Gemeinsam gegen AIDS“



So heißt eine Spendenkampagne zum Welt AIDS Tag. Initiiert von Toms Saloon haben sich jede Menge Paten gefunden, die durch eigene Aktionen über den ganzen November Spenden für den Patenschaftsfonds der AIDS-Seelsorge sammeln. Der ist z. Zt. nämlich leer. Aus ihm werden Betroffene mit regelmäßigen kleineren Geldbeträgen unterstützt. Die Aktion wurde am 2. November von Bischöfin Maria Jepsen eröffnet. Alle Infos zu dieser Aktion unter www.paten.01web.de

Tourismus-Konzept

Zielgruppen ade. Der Senat hat ein schönes Konzept für

den Hamburg-Tourismus vorgelegt. Ein Branche, die sich seit Jahren guter Wachstumszahlen erfreut. In dem nun vorgelegten Konzept findet sich zum Thema Zielgruppen-Orientierung, wie bspw. Familien, Senioren oder Schwule/Lesben kein Wort. Lediglich der Hinweis, dass die Zahl der älteren Touristen zukünftig ansteigen wird. (Drs. 18/7050)

Kostenlose Schulung: Young european professionals gesucht!

Jugendliche zwischen 16 und 22 können sich in Bad Honnef zu Young European Professionals ausbilden lassen. Anreise und Schulung sind kostenlos. Eine Begründung der Bewerbung ist erforderlich. Einsendeschluss: 18.November. Alle Infos bei : Bundeszentrale für politische Bildung. Frau Svetlana Alenitskaya, Tel: 0228/99 515-509. mail: svetlana.alenitskaya@bpb.bund.de



H.Piske: Blauer Priel, Farbholzschnitt 2006

Kunst in der SPD-Fraktion

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion lädt im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe "Kunst in der Fraktion" herzlich ein zur Ausstellungseröffnung "Malerei und Grafiken" mit Werken des Hamburger Künstlers Hubert Piske. Am Donnerstag, 15. November 2007, 19.00 Uhr, Rathaus,

SPD-Fraktion (3. Stock) Begrüßung: Fraktionsvorsitzender Michael Neumann. Einführung: Museumsdirektor a.D. Prof. Dr. Gerhard Kaufmann. Dauer der Ausstellung: 16. November bis 14. Dezember 2007. Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Europäischer Sozialfonds

Der Senat hat die Bürgerschaft nun offiziell mit einer Drucksache (Drs. 18/7144) über seine Pläne zum Einsatz des ESF in Hamburg in den Jahren 2007-2013 informiert. Die Ausschüsse für Haushalt, Wirtschaft und Europa müssen nun im Eiltempo die Vorlage beraten, damit die Projekte hoffentlich am 1.Januar 2008 beginnen können. Auf der Veranstaltung der SPD-Fraktion am 11. Oktober zu diesem Thema erläuterte der Europaminister Schleswig-Holsteins Uwe Döring (SPD) wie man durch rechtzeitiges Handeln, das ganze Verfahren ruhiger hätte anlaufen lassen können. Insbesondere in der Vorbereitung und Vorabsprache mit der EU-Kommission war Schleswig-Holstein deutlich früher dran. So wurde das Operationelle Programm für den ESF in Schleswig-Holstein bereits am 4.Juli 2007 genehmigt.

Termine :

Bürgerschaft

Die Bürgerschaft tagt wieder am Mittwoch/Donnerstag 7. und 8. November und am 21. November ab 15 Uhr im Rathaus. Interesse an einem Besuch? Anmeldung im Büro. Tel: 040/4100 10 38

Ausschüsse

Der **Europa-Ausschuss** tagt am Donnerstag 22. November um 17 Uhr. Der **Sozialausschuss** tagt am Dienstag 13. November um 17 Uhr. Der **Gesundheitsausschuss** tagt am Donnerstag 15. und am Dienstag 20. November jeweils um 17 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich und finden i.d.R. im Rathaus statt.



Schule: SPD-Aufklärungskampagne im Ausschuss

Zum **SPD**-Antrag „Selbstbewußt anders - Informations- und Aufklärungskampagne über Homosexualität an Hamburger Schulen“ (**Drs. 18/ 6023**) fand am 1. November 2007 eine Expertenanhörung im Schulausschuss statt. Als Experten äußerten sich Bea Trampenau vom JungLesbenZentrum/Intervention e.V., Michael Schilf vom MHC sowie VertreterInnen von Lambda dem schwul-lesbischen Jugendverband in Deutschland. Von Senatsseite war die zuständige Mitarbeiterin vom Institut für Lehrerfortbildung dabei. Der Vertreter der Behörde von Frau Schnieber-Jastram hatte von seiner Chefin keine Redeerlaubnis erhalten und konnte -obwohl zuständig für gleichgeschlechtliche Lebensweisen- nicht an der Expertenrunde teilnehmen. Im Anschluss an die Expertenanhörung wird es eine Senatsbefragung geben, bei der sich die Senatsvertreter zu den geäußerten Problemen homosexueller SchülerInnen äußern müssen. Der **SPD**-

Antrag fordert eine Kampagne für Hamburg nach dem Münchner Vorbild. Infos zur Münchner Kampagne mit dem Titel „Wir sind für Dich da“ unter www.muenchen.de/koordinierungsstelle

Aus für die AIDS-Beratungsstelle am BNI

Der Standort der AIDS-Beratungsstelle am BNI wird aufgegeben. So kann man es auch ausdrücken, wenn man ein Angebot schließt. Die Behörde spricht zwar von einer Zusammenlegung mit der Zentralen Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten (ZB). Aber Fakt ist, dass die Geschichte einer eigenständigen AIDS-Beratungsstelle damit nach der ersten Verlagerung 2004 an das BNI zu Ende ist. Das ist eine Abwicklung auf Raten. Die **SPD**-Fraktion verlangt vom Senat schnellstmöglich die Vorlage eines Konzeptes für die neue ZB. Typisch ist übrigens auch, dass die Schließung des Angebots am BNI beiläufig in der Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage zu einem anderen Thema erwähnt wird. Bei der aktuellen Lage bei den HIV-Neuinfektionen, die sich wieder auf dem Niveau der 90iger Jahre befinden, sollte man eigentlich erwarten, dass der Bürgerschaft regelmäßig über die Gegenmaßnahmen berichtet wird. Solange der Senat kein Konzept für das neue Angebot vorlegt, muss man vermuten, dass der Wunsch zu Sparen, der Vater des Gedankens der Zusammenlegung beider Einrichtungen war.

Teilerfolg: Gleichstellung bei der Erbschaftsteuer

Lebenspartner bleiben zwar in der Steuerklasse III, erhalten aber wie Ehepartner im Erbfall einen Freibetrag von 500 Tsd. Euro. Das die CDU auf der Eingruppierung in Steuerklasse III beharrte, bezeichnete der finanzpolitische Sprecher der **SPD**-Bundestagsfraktion Florian Pronold als „albern“. Trotz-

dem konnte so eine deutliche Verbesserung für viele LebenspartnerInnen erreicht werden. Denn zur Zeit beträgt der Freibetrag für verwitwete Lebenspartner lediglich 5 Tsd. Euro.

SPD: Schutz vor Stalkern verbessern

Nachdem Anfang Oktober eine junge Frau ermordet wurde, fordert die **SPD**-Bürgerschaftsfraktion die CDU auf, den Schutz vor Stalkern zu verbessern. Nach dem Vorbild von Rheinland-Pfalz soll das Bundesgesetz in Hamburg um ein Näherungsverbot ergänzt werden. Hält sich ein Täter nicht daran, kann er von der Polizei in Gewahrsam genommen werden. Hierzu schlägt die **SPD** eine Gesetzesänderung vor. Außerdem soll der Senat darüber berichten, wie der Schutz der Opfer durch systematische Maßnahmen und bessere Betreuung der Opfer -u.a. auch der Kinder von Opfern- verbessert werden kann. Bremen erstellt z.B. eine Gefährderdatei. Der Antrag **Drs. 18/7243** ist am 7/8. November in der Bürgerschaft. Die CDU hatte bereits mehrfach entsprechende Initiativen der **SPD** abgelehnt. Bleibt zu hoffen, dass sie nun ein Einsehen hat.

Jugend: Böses Erwachen nach der Schule vermeiden!

Jedes Jahr verlassen in Hamburg 12 Prozent der Jugendlichen eine allgemeinbildende Schule ohne Abschluss. Das sind jedes Jahr ca. 1700 junge Menschen. Etwa 12.000 förderungsbedürftige junge Menschen unter 25 gibt es in Hamburg. Davon erhalten ca. 7 bis 8 Tsd. Leistungen und Betreuung nach SGB II. Die **SPD** will Berufcoaches und eine Verzahnung der Strategien von Schulbehörde, ARGE und Bundesagentur für Arbeit. „Risikoschüler“ sollen ab Klasse 8 einen begleiteten Übergang von Schule in Ausbildung oder Beruf erhalten, in dem frühzeitig Ent-

wicklungsziele und -pläne festgelegt werden. (**SPD**-Antrag **Drs. 18/7240**) Im ESF-Projekt „Kompass“ wurden Förderungen entwickelt, die schulschwachen Jugendlichen frühzeitig mit praxis- und berufsbezogenen Lernelementen andere Perspektiven eröffnen. Auch der Bundestag hat mit dem Antrag „Junge Menschen fördern- Ausbildung schaffen und Qualifizierung sichern“ eine Initiative für junge Menschen gestartet. Diese Maßnahmen müssen aber durch Aktivitäten der Länder ergänzt werden. In Hamburg ist der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für Jugendliche durch verschiedene Faktoren besonders schwierig. Zum einen gibt es starken Zuzug aus dem Umland und zum anderen verschärft sich die Situation durch die Verkürzung des Abiturs auf 12 Jahre. Hierdurch stehen sich zwei Abi-Jahrgänge gleichzeitig auf der Suche nach Studium oder Ausbildung auf den Füßen. Dies führt erfahrungsgemäß dazu, dass auf dem Ausbildungsmarkt noch weniger Platz für gering oder gar nicht qualifizierte Jugendliche vorhanden ist.

Dokumente

Alle im Text genannten Drucksachen (Drs.) sind unter der angegebenen Nummer im Internet unter www.buergerschaft-hh.de in der „Parlamentsdatenbank“ einsehbar.

Abgeordneten-Büro:

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Tel: 040/4100 1038
Fax: 040/4100 1039
Mail:
info@kretschmann-johannsen.de

Informationen über meine Arbeit in und für St. Georg und in der Bürgerschaft findet Ihr auch auf meiner Internet-Seite unter www.kretschmann-johannsen.de Zum Abbestellen des Telegramms: Mail an info@kretschmann-johannsen.de mit dem Betreff „Telegramm“ senden.